

Wanderpreis des Wanne—Eickeler Handwerks

Die Deutschen Handwerkszeichen von 1934 und 1994

Im Besitz der Kreishandwerkerschaft Herne befindet sich ein hölzerner Wanderpreis. Kunstvoll geschnitzt stehen auf vier runden Füßen zwei abgeschrägte Stufensockel. Auf dem unteren steht die Inschrift: „Treu dem Handwerk“, auf dem obersten in der Mitte eine aufgesetzte Silber-Plakette mit der ausgesägte Inschrift „Wanderpreis 1949“ umringt von angedeuteten Akanthus-Blättern.

Bekrönt wird das ganze durch das vom Reichspräsidenten Hindenburg im Jahre 1934 dem Handwerk gestifteten „Deutsche Handwerkszeichen“.

„Der Hammer, der den offenen Ring schließt, bringt zum Ausdruck, wie das unfertige Material vom Handwerk zum schönen, ganzen Stück vollendet wird. Das Malkreuz auf dem Hammer deutet als altes Symbol schöpferischen Geschehens auf das Wesen deutscher Handwerksarbeit hin... Eichenblatt und Eichel, die zusammen mit dem Hammerstiel in Form der alten Hagal-Rune angeordnet sind, sollen die Einfügung des Handwerks in die völkische Lebensordnung ... versinnbildlichen.“¹



¹ Jahrbuch des deutschen Handwerks, 1935. Vgl.: https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Handwerkszeichen
Janik, Andreas; Archiv der Kreishandwerkerschaft Herne (Hrsg.): Wanderpreis des Wanne-Eickeler Handwerks. Herne, Oktober 2018 ©

Kreishandwerksmeister Wilhelm Wirth ließ im Jahre 1949 erstmals diesen Wanderpokal erstreiten. Nicht im Handwerk des jeweiligen Teilnehmers, auch nicht im Handwerk eines anderen Gewerkes, nein: Immer wieder neu.

1949 wurde ein Staffellauf veranstaltet, welcher die „Klempnerinnung“ gewann.

1950 erfolgte ein Preisschießen den die „Fleischerinnung“ trefflich gewonnen hatte.

1951 wurde gekegelt und die „Herrenschneiderinnung“ gewann den Preis.

Damals fochten 17 Innungen an zwei Tagen² um den Preis, der heute den Saal der Kreishandwerkerschaft Herne schmückt.



Warum aber der Preis nur sechs Mal ausgelobt wurde, erklären die letzten drei Siegerplaketten:

1952, 1953 und 1954 gewann die „Friseurinnung Wanne-Eickel“ den Pokal. Es wurde geschossen, gekegelt und erneut geschossen. Wie allgemein üblich, bleibt der Pokal beim dreimaligen Titelträger.



Die neue Form

Erst 1994 wurde die erste Form des jetzigen Handwerker Logo veröffentlicht. Es soll eine Sechskantschraube zeigen und wurde zu Beginn

² Quelle: Wanne-Eickeler Zeitung, Nr. 204, 1. September 1951.

in Orange eingeführt. Nach und nach wurde das Zeichen/Logo erneuert. Leider ist nicht nachzuvollziehen, wer und wann das geschehen ist.

Nach der Präsentation des Handwerks-Logo mit weißer Schrift auf rotem Grund als Image-Kampagne des deutschen Handwerks³ nutzen die Sechskantschraube meist nur noch der Zentralverband des Deutschen Handwerks (in Orange⁴), Handwerkskammern oder Kreishandwerkerschaften (zumeist in Blau⁵, oder Blau/Rot⁶).



Autor:

Andreas Janik
Ehrenamtlicher Archivpfleger des Archivs
der Kreishandwerkerschaft Herne
Altenhöfener Straße 116
44623 Herne

Bildquelle: Andreas Janik ©, ZDH, KHHCR, HK München

Zitierung: Janik, Andreas; Archiv der Kreishandwerkerschaft Herne (Hrsg.): Wanderpreis des Wanne-Eickeler Handwerks. Herne, Oktober 2018 ©

³ Nr. 3 Image-Kampagne des Deutschen Handwerks

⁴ Nr. 2 Zentralverband des deutschen Handwerks

⁵ Nr. 4 Handwerkskammer München

⁶ Nr. 3 Kreishandwerkerschaft Herne

Janik, Andreas; Archiv der Kreishandwerkerschaft Herne (Hrsg.): Wanderpreis des Wanne-Eickeler Handwerks. Herne, Oktober 2018 ©